

55000 - Erziehung und Bildung - Jugendarbeit

55000 - tbd19a

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	55000
Eindeutige Bezeichnung	TheoGrundISB-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de) Carstens, Maiken (maiken.carstens@haw-kiel.de) Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de) Thomsen, Anke (anke.thomsen@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2020/21
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7) Schwerpunkt: Erziehung und Bildung Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 5 , 6

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Strukturen, die Arbeitsfelder sowie die grundlegenden theoretischen Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe. Sie kennen die Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie handlungsleitende demokratietheoretische und emanzipatorische Erziehungs- und Bildungsbegriffe. Die Studierenden kennen die Bedeutung von Differenzkategorien wie Geschlecht, Klasse und Migration für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sowie darauf bezogene Konzepte wie Intersektionalität, Geschlechtersensibilität und Interkulturalität in Bildungsprozessen innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe.
Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse reflexiv zur Analyse und Entwicklung von Bildungs- und Handlungskonzepten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nutzen.
Die Studierenden argumentieren auf Basis von Fachwissen und gelangen kooperativ zur Lösung dilemmatischer pädagogischer Fragen.

Die Studierenden verstehen sich als professionell handelnde Fachkräfte, die auf der Grundlage konzeptionellen und fachlichen Wissens nachvollziehbare Entscheidungen treffen können, die Kinder- und Jugendliche bei der Erlangung von Handlungsfähigkeit unterstützen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns in der Kinder- und Jugendarbeit • Empirische Grundlagen für sozialpädagogisches Handeln in der Jugendhilfe • Handlungssystem der Jugendhilfe • Bildungskonzepte • Familie, Jugend, Kindheit • Demokratiebildung, Partizipation, Politische Bildung • Differenz, Diversity, Intersektionalität in der Jugendhilfe • Lebenswelten und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen
Literatur	<p>(Auswahl)</p> <p>Erziehung und Bildung I: Röhrig, Nicole; Sturzenhecker, Benedikt (2004): Bildungsprozesse an einem Un-Ort – Offene Jugendarbeit mit marginalisierten Jugendlichen im „KLO-Projekt“, in: Lindner, W./Sturzenhecker, B. (Hrsg.): Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit – vom Bildungsanspruch zur Bildungspraxis. Weinheim/München 2004, S. 181-197. Hansen, Rüdiger; Knauer, Rainard; Sturzenhecker, Benedikt (2011): Partizipation in Kindertageseinrichtungen, Weimar – Berlin, Verlag das netz.</p> <p>Erziehung und Bildung II: -BMFSFJ (Hg.) (2017): 15. Kinder und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Deutscher Bundestag Drucksache Drucksache 18/11050, Berlin. Online: https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf -Deinet, Ulrich; Schwanenflügel, Larissa; Sturzenhecker, Benedikt (Hg) (2019): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden: VS Springer -Scherr, Albert (1997): Subjektorientierte Jugendarbeit. Eine Einführung in die Grundlagen emanzipatorischer Jugendpädagogik. Weinheim: Juventa</p> <p>Erziehung und Bildung III: -Henry-Huthmacher Christine, Borchard Michael (Hg) (2008): Eltern unter Druck: Selbstverständnisse, Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Eltern in verschiedenen Lebenswelten. Stuttgart: Lucius&Lucius</p>

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

5.50.20 - Vertiefungsgebiet Jugendarbeit A - Seite: 7

5.50.20 - Vertiefungsgebiet Jugendarbeit B - Seite: 10

5.50.41 - Erziehung und Bildung I: Handlungssystem der Jugendhilfe und Bildungskonzepte - Seite: 4

5.50.42 - Erziehung und Bildung II: Theoretische und konzeptionelle Perspektiven für die sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - Seite: 5

5.50.43 - Erziehung und Bildung III: Familie und Jugendhilfe - Seite: 11

Praktikum II EB - Vorbereitung Praktikum II im Schwerpunkt Erziehung und Bildung - Seite: 9

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	10 SWS
Leistungspunkte	12,50 Leistungspunkte
Präsenzzeit	120 Stunden
Selbststudium	255 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
55000 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

Lehrveranstaltung: Erziehung und Bildung I: Handlungssystem der Jugendhilfe und Bildungskonzepte

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Erziehung und Bildung I: Handlungssystem der Jugendhilfe und Bildungskonzepte tbd19a
Veranstaltungskürzel	5.50.41
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden können die Begriffe Bildung, Erziehung und Betreuung theoretisch definieren. Sie kennen rechtliche und konzeptionelle Grundlagen von Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe.

Sie können das Verhältnis von Bildung und Erziehung erklären.
Sie können rechtliche und konzeptionelle Grundlagen für die Praxisfelder ihrer Vertiefungsgebiete konkretisieren.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit folgenden Inhalten: - Bildungs- und Erziehungstheorien - Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe - Partizipation und Demokratiebildung als Leitorientierung der Kinder- und Jugendhilfe - Einführung in das Arbeitsfeld Schule - Herausforderungen an die Kooperation von Jugendhilfe und Schule
Literatur	Siehe Skript

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Erziehung und Bildung II: Theoretische und konzeptionelle Perspektiven für die sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Erziehung und Bildung II: Theoretische und konzeptionelle Perspektiven für die sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tbd19a
Veranstaltungskürzel	5.50.42
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden	- haben einen Überblick über theoretische und konzeptionelle Grundfragen sozialpädagogischen Handelns - kennen die Bedeutungen von Sozialräumen, Differenzen und Ungleichheiten auf Subjektbildungsprozesse
Die Studierenden	- können aus ihrem theoretischen und empirischen Wissen Handlungsperspektiven für die Kinder und Jugendhilfe ableiten.
Die Studierenden	- vertreten ihre Perspektiven argumentativ auf der Basis theoretischen und empirischen Wissens
Die Studierenden	- entwickeln ein Professionsverständnis auf der Grundlage wissenschaftlicher Debatten und praktischer Erfahrung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Ausgehend von den gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen werden in der Veranstaltung handlungsleitende theoretische Ansätze diskutiert: Erziehungs- und Bildungstheorien, Subjektbildung und Sozialraumorientierung. Welche Konsequenzen müssen aus den gesellschaftlichen Bedingungen einerseits und den theoretischen Konzepten andererseits heute für die (sozial-)pädagogische Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen im Kindes- und Jugendalter gezogen werden?

Literatur	<p>BMFSFJ (Hg.) (2017): 15. Kinder und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Deutscher Bundestag Drucksache Drucksache 18/11050, Berlin. Online: https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf</p> <p>Deinet, Ulrich; Sturzenhecker, Benedikt, von Schwanenflügel, Larissa, Schwerthelm, Moritz (Hg) (2020): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden (5, völlig überarbeitete und erweiterte Auflage).</p> <p>Scherr, Albert (1997): Subjektorientierte Jugendarbeit. Einführung in die Grundlagen emanzipatorischer Jugendpädagogik. Online verfügbar als Open Source (bei Moodle hinterlegt).</p>	15-
------------------	--	-----

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Jugendarbeit A

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Vertiefungsgebiet Jugendarbeit A tbd19a
Veranstaltungskürzel	5.50.20
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden

- kennen empirische Erkenntnisse und theoretisches Debatten über aktuelle zentrale Herausforderungen der Lebensphase Jugend.
- haben einen Überblick über die für die Jugendphase zentralen Themen Sexualität, Politische Bildung und Jugendkulturen
- kennen historische und aktuelle Entwicklungen der Praxis der Jugendarbeit
- kennen Theoretisierungen von Jugendarbeit und deren gesellschaftliche Bedeutung

Die Studierenden

- können eigenständig Fachwissen zu einem selbstgewählten Thema recherchieren und in die Diskussion einbringen
- können jugendliches Verhalten auf der Grundlage ihrer empirischen und theoretischen Erkenntnisse einordnen
- können institutionelles Handeln in der Jugendarbeit fachlich begründen

Die Studierenden

- können sich selbständig und in Gruppen Fachliteratur aneignen, diese einordnen und diskutieren

Die Studierenden

- entwickeln ein professionelles Selbstverständnis als künftige Fachkräfte der Jugendarbeit, die wissenschaftsbasiert Handlungsabläufe für die Offene Jugendarbeit entwickeln können

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Wir beschäftigen uns mit der Lebensphase Jugend und den gesellschaftlichen Herausforderungen für die nachwachsende Generation. Wir gehen der Frage nach, welche Form Jugendarbeit unter den aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen annehmen muss, um Jugendliche in ihrem Prozess zu unterstützen, eigenverantwortliche, solidarische und handlungsfähige Gesellschaftsmitglieder zu werden und zu sein.
Literatur	<p>Deinet, Ulrich; Sturzenhecker, Benedikt; v. Schwanenflügel, Larissa (Hg) (2020): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden</p> <p>Rätz, Regina; Schröer, Wolfgang (2014): Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe. Grundlagen, Handlungsfelder, Strukturen und Perspektiven. Studienmodule Soziale Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.</p> <p>Scherr, Albert (1997): Subjektorientierte Jugendarbeit. Einführung in die Grundlagen emanzipatorischer Jugendpädagogik. Online verfügbar als Open Source (bei Moodle hinterlegt).</p> <p>Thole, Werner (2000): Kinder- und Jugendarbeit: Eine Einführung. Juventa.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Vorbereitung Praktikum II im Schwerpunkt Erziehung und Bildung

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Vorbereitung Praktikum II im Schwerpunkt Erziehung und Bildung Internship II (field according childhood education and youth work/welfare)
Veranstaltungskürzel	Praktikum II EB
Lehrperson(en)	Thomsen, Anke (anke.thomsen@haw-kiel.de) Carstens, Maiken (maiken.carstens@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Sie kennen Methoden fachlich-konzeptioneller Handlungsplanung und Evaluation ("methodisches Handeln").

Die Studierenden lernen exemplarisch praktisches Handeln in einer Organisation/ein Arbeitsfeld aus ihrem Schwerpunkt Erziehung und Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe kennen.

Die Studierenden können vor dem Hintergrund der Aufgabe, Zielgruppen und Ziele der Organisation für ein begrenztes eigenes Handlungsprojekt ein fachlich begründetes Konzept entwickeln und in Absprache/ Zusammenarbeit mit der Praktikumsanleitung praktisch realisieren, dokumentieren und auswerten (Praktikumsbericht).

Die Studierenden können mit Fachkolleg*innen und Vorgesetzten angemessen über fachliche und organisationelle Inhalte kommunizieren und kooperieren.

Sie kennen spezifische Anforderungen an Berufsrolle und Berufsethik und können ihr Handeln wissenschaftlich begründen.

Sie können wissenschaftliches Wissen zur Reflexion der Organisation, der Adressaten, der Problemstellung, wie des eigenen Handelns nutzen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Vorbereitung des Praktikums sowie die Durchführung des Praktikums im Themen- und Handlungsfeld Erziehung und Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe.
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Jugendarbeit B

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Vertiefungsgebiet Jugendarbeit B tbd19a
Veranstaltungskürzel	5.50.20
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

tbd

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Lehrveranstaltung wird auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse an Konzeption und Didaktik in der Jugendarbeit gearbeitet. Wir erproben Methoden der Jugendbildungsarbeit und entwickeln gemeinsam Konzepte für die sozialpädagogische Arbeit mit Jugendlichen und Heranwachsenden.
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Erziehung und Bildung III: Familie und Jugendhilfe

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Erziehung und Bildung III: Familie und Jugendhilfe tbd19a
Veranstaltungskürzel	5.50.43
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen verschiedene Familienformen und sie kennen Belastungssituationen von Familien, die zu Familienkrisen führen können. Sie kennen die unterschiedlichen Anforderungen, die an einzelne Familienmitglieder gestellt werden. Sie kennen Unterstützungsangebote für Familien.
Sie können vielfältige Lebenswelten und Lebenslagen von Familien nachvollziehen. Sie können Unterstützungsbedarfe von Familien einschätzen und sie können Handlungsperspektiven der Kinder- und Jugendhilfe aufzeigen und theoretisch begründen
Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Konzepte kritisch zu würdigen und argumentativ zu vertreten.
Die Studierenden sind in der Lage, angebotene der Kinder- und Jugendhilfe kritisch zu reflektieren und können als professionelle Fachkräfte für Familien bzw. einzelne Familienmitglieder adäquate Leistungen in einer angemessenen Form anbieten.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Welche Anforderungen ergeben sich durch den Wandel der Familien und die Veränderungen der Familienstrukturen an die Jugendhilfe? Was müssen professionelle Fachkräfte in der Sozialen Arbeit wissen und können, um den vielfältigen Lebenslagen von Familien adäquat zu begegnen? In der Übung werden anhand eines konkreten Beispiels Anforderungen an Fachkräfte der Jugendhilfe im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle veranschaulicht. Ziel ist die Erarbeitung sozialpädagogischer Bildungsangebote für Familien, um deren Handlungsfähigkeit zu erweitern. Neben Familienformen, wie z.B. Pflegefamilien, Patchworkfamilien und Regenbogenfamilien werden spezifische Familienkrisen, wie Armut, sexualisierte Gewalt und Trennung und Scheidung thematisiert.

Literatur	<p>Conen Marie-Luise 2013: Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder los zu werden? Therapie und Beratung mit unmotivierten Klienten und in Zwangskontexten. 4.Aufl. Heidelberg.</p> <p>Henry-Huthmacher, Christine/Borchard, Michael (Hrsg.) 2008: Eltern unter Druck. Selbstverständnisse, Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Eltern in verschiedenen Lebenswelten. Stuttgart: LUCIUS & LUCIUS.</p> <p>King Vera, Busch Katarina 2012: Widersprüchliche Zeiten des Aufwachsens – Fürsorge, Zeitnot und Optimierungsstreben in Familien. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung Heft 1-2012, S. 7-23.</p> <p>Lenz, Gaby 2010: Zur Komplexität des Bedingungsgefüges öffentlicher Erziehungshilfe in privaten Pflegefamilien. In: Braches-Chyrek, Rita/ Macke, Kathrin/ Wölfel, Ingrid (Hrsg.): Kindheit in Pflegefamilien. Opladen. S. 38-52.</p> <p>Loch, Ulrike 2018: Bildungsort Familie. In: Zeitschrift für Sozialpädagogik 15 Jg. 2017 H.3, Beltz Juventa. S.290-305.</p> <p>Matter, Helen 1999: Sozialarbeit mit Familien. Eine Einführung. Bern/Stuttgart/Wien.</p> <p>Maier-Aichen, Regina 2001: Scheidung und Scheidungsfolgen. In: Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans (Hrsg.): Handbuch Sozialarbeit/ Sozialpädagogik. Neuwied/Kriftel. S. 1516-1526.</p> <p>Wolf Klaus 2012: Sozialpädagogische Intervention in Familien. Weinheim/Basel.</p>
------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein